

Eine

# Forstliche Studienreise

durch Moor und Heide in Ostfriesland und Holland

**mit Wald-Stationen**

im Königreich Sachsen, in Hannover

und

im Bremen'schen

im Herbst 1878.

*früher zu  
M*

SEINER EXCELLENZ

dem Herrn Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten

Dr. Friedenthal

als Reisebericht erstattet

von

**Fr. Sprengel,**

Königl. Oberförster und Dozent der Forstwirtschaft  
an der Akademie Proskau.



Mit einem Situations- und Nivellements-Plan eines Abschnittes des Süd-Nord-Cenals  
in Ostfriesischen Mooregebiet.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1879.



## Zweck und Ziele.

---

Ob auch viel Tausende heute den Wald  
als Heimath begrüßen,  
Sind doch zu Hause darin wenige Sterb-  
liche nur.

Dieses Bewusstsein, jenes „Zu Hause“ im Walde nur durch ununterbrochene Arbeit eines langen Lebens erringen zu können, verbunden mit dem Streben, aus fremden Wäldern stets neue Merkmale für schärfere Bestimmung waldbaulicher Begriffe zu gewinnen, lässt den Forstmann, welcher seinen Beruf nicht verfehlt hat, gern jede Fährte aufnehmen, welche ein braver Diener des Waldes vor ihm gearbeitet hat. Der Schweisshundsnase, welche da anfangen soll, wo des Jägers Wahrnehmungsvermögen aufhört, ist ein gewisser Waldinstinct vergleichbar, welcher desto klarer das Richtige erfasst, je mehr er auf verschiedenem Terrain geübt ist. Die einzelnen Waldbilder finden eine, mit jeder neuen Aufnahme empfindlicher werdende photographische Platte vor dem Objectivglase des geistigen Apparates eingestellt. Trotz scheinbarer Ueberfüllung hebt sich die einzelne Gestalt immer klarer ab, je grösser die Zahl der aufgenommenen Bilder ist.

Die frühere Waldarbeit des Referenten hatte ihn vielfach mit Gebieten bekannt gemacht, auf denen der Wald — von Ahnengrösse träumend, jetzt in seinen Verjüngungskeimen schlummert und über die weitgedehnte Heide und deren schwarzen Genossen — das Moor — noch keinen wachen Blick emporwagt. Einer Reise durch Schleswig-Holstein